

## Im Zickzackkurs durchs Jahr

Von Daniel Stadlin

Staatshaushalt entlastet, Steuern nicht erhöht, Raumplanung in unnötige Warteschlange geschickt, Denkmalpflege leider geschwächt, regelwidrig über Parkplätze abgestimmt und Regierung, Gemeinderäte und Parlamente neu gewählt.

**GLP** Wir alle haben ein vitales Interesse an einem gesunden und ausgeglichenen Staatshaushalt. Deshalb unterstützt die GLP ganz grundsätzlich das Ziel des Regierungsrates, das strukturelle Defizit des Kantons zu beseitigen und den Finanzhaushalt wieder ins Gleichgewicht zu bringen. Dieses Jahr sind wir diesem Ziel nähergekommen. Und dies ganz ohne die ursprünglich geplante Steuererhöhung. Das ist gut so, denn wenn auch die Steuern im Kanton Zug gesamtschweizerisch gesehen sehr tief sind, sind sie nicht ohne zwingende Notwendigkeit zu erhöhen. Trotzdem dürfen wir nicht übermütig werden - die wirtschaftliche und finanzielle Grosswetterlage kann sich schnell ändern.

### Planungs- und Baugesetz

Nachdem das Parlament es nicht fertiggebracht hat, das Planungs- und Baugesetz in zentralen Teilen



Daniel Stadlin, Kantonsrat GLP Stadt Zug: «Auch im kommenden Jahr werden wir uns unabhängig, nachhaltig und konstruktiv für den Kanton Zug einsetzen.»

z.Vg.

dem Bundesrecht anzupassen, geht der Kanton Zug raumplanerisch ungewissen Zeiten entgegen. Mit der verpassten Gesetzesrevision hätte die Mehrwertabgabe bei Ein- und Aufzonungen sowie die bauliche

Verdichtung geregelt werden sollen. Der Kantonsrat hatte zwar eine Lösung erarbeitet, diese am Schluss aber trotzdem durch eine unheilige Allianz der Polparteien in die Ungewissheit einer Volksabstimmung

geschickt. Die Umsetzung der bundesrechtlichen Vorgaben in Sachen Raumplanung verzögert sich dadurch weiter, unter anderem bleibt das Projekt Kantonsschule Cham im Ungewissen.

### Anspruch auf erlebbare Geschichte

Der Kantonsrat will es so - künftig soll es weniger Denkmalschutz geben. Die bauliche Umgebung verändert sich rasant, nicht nur in unserem Kanton, sondern überall. Das ist der Gang der Zeit. Aber wenn uns auch das «Hier und Jetzt» als enorm wichtig erscheint, ist es auf der Zeitachse nur ein ganz kleiner Abschnitt. Deshalb müssen wir aufpassen, dass unsere identitätsstiftende Heimat nicht verloren geht, sondern Teil unsers heutigen, wie auch künftigen Lebensraumes bleibt. Denn auch unsere Kinder und Kindeskiner haben einen Anspruch auf erlebbare Geschichte. Mit der vorgesehenen Gesetzesanpassung wird dies jedoch ernsthaft gefährdet.

### Parkplätze und Parkgebühren

In der Stadt Zug drehte sich alles um Parkplätze und Parkgebühren. Eine vom Volk angenommene Initiative zur Beibehaltung der Parkplätze auf dem unteren Postplatz verstösst aber gegen übergeordnetes kantonales

Recht und kann voraussichtlich gar nicht umgesetzt werden. Die Initiative hätte wohl nicht zur Abstimmung gelangen dürfen - nun wird dazu das Verwaltungsgericht das letzte Wort haben.

### Wahlen

Bei den Wahlen hat die GLP im Grossen Gemeinderat Zug als einzige Partei einen Sitz zugelegt und Fraktionsstärke erreicht. Auch im Kantonsrat haben wir unsere Wählerbasis vergrössert, den fünften Sitz für eine eigene Fraktion haben wir dennoch nicht geschafft. Trotzdem sind wir die nächsten vier Jahre nicht fraktionslos, sondern bilden mit der CVP eine gemeinsame Fraktion, die durch uns in allen Kommissionen einen zusätzlichen Sitz erhält und so die politische Mitte stärkt. Und dies unter Wahrung des bisherigen Erscheinungsbildes sowie der programmatischen und organisatorischen Eigenständigkeit unserer Partei. Auch im kommenden Jahr werden wir uns unabhängig, nachhaltig und konstruktiv für den Kanton Zug einsetzen. An dieser Stelle ganz herzlichen Dank an alle die uns unterstützt und gewählt haben.

Nun wünsche ich Ihnen im Namen der GLP Kanton Zug frohe Festtage und im 2019 alles Gute.

[www.zg.grunliberale.ch](http://www.zg.grunliberale.ch)